

Stadt Köln
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Architektonischer Realisierungswettbewerb
Neubau Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek
in Köln, 'Eifelwall'

Auslobung **Zusammenfassung**

Impressum

Ausloberin

Stadt Köln vertreten durch:
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Geschäftsführender Betriebsleiter: Engelbert Rummel

Tel.: 0221 – 22120101 / Fax: 0221 - 22120111

E-Mail: engelbert.rummel@stadt-koeln.de

Projektleitung: Werner Engels

Tel.: 0221 – 22120560 / Fax: 0221 - 22120444

E-Mail: werner.engels@stadt-koeln.de

in Zusammenarbeit mit:

Historisches Archiv
Dienststellenleitung: Dr. Bettina Schmidt-Czaia

Tel.: 0221 – 22122327 / Fax: 0221 - 22122480

E-Mail: bettina.schmidt-czaia@stadt-koeln.de

Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv
Direktorin: Dr. Elke Purpus

Tel.: 0221 – 22122388 / Fax: 0221 - 22122210

E-Mail: elke.purpus@stadt-koeln.de

Wettbewerbsmanagement

Freischlad + Holz
Architekten BDA
Planung und Architektur

Spreestraße 3 a
64295 Darmstadt

Tel.: 06151 / 33131 / Fax: 06151 / 33132

E-Mail: office@freischlad-holz.de

Brigitte Holz

Bearbeitung:
Michael Diercks
Ina Selve
Gunther Brücker

Darmstadt, Oktober 2010

Die deutsche Sprache bietet keine flüssigen Begriffe, die den weiblichen und männlichen Akteuren gleichermaßen gerecht werden. In dieser Auslobung wurde der gängige Sprachgebrauch gewählt. Die gewählte Berufsbezeichnung spricht weibliche wie männliche Akteure gleichberechtigt an. Wir bitten um Verständnis.

Inhalt

A.	Allgemeine Rahmenbedingungen	6
1.	Verfahrensbeteiligte.....	6
1.1	Ausloberin.....	6
1.2	Wettbewerbsmanagement	6
1.3	Auswahlgremium (Auswahl der Teilnehmer/innen)	6
1.4	Preisgericht.....	6
1.5	Sachverständige	7
1.6	Vorprüfung.....	7
1.7	Architekten- und Stadtplanerkammer NRW	8
2.	Bedingungen des Verfahrens	8
2.1	Gegenstand des Wettbewerbs	8
2.2	Art des Wettbewerbs	8
2.3	Anwendung und Anerkennung der RAW 2004	8
2.4	Teilnahmeberechtigung / Teilnahmeanforderungen.....	8
2.5	Teilnahmehindernisse.....	9
2.6	Bewerbung der Teilnehmer.....	9
2.7	Beurteilungskriterien	10
2.7.1	Kriterien für die Beurteilung der Bewerbung der Teilnehmer	10
2.7.2	Kriterien für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	11
2.8	Wettbewerbsunterlagen.....	11
2.9	Wettbewerbsleistungen	11
2.10	Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung	12
2.11	Prämierung / Preise und Anerkennungen.....	13
2.12	Weitere Bearbeitung	13
2.13	Nachprüfung des Verfahrens.....	14
2.14	Vertraulichkeit / Anonymität	14
2.15	Eigentum und Urheberrecht	14
2.16	Rückgabe der Unterlagen	15
2.17	Haftung	15
3.	Verfahrensablauf	15
3.1	Ankündigung.....	15
3.2	Preisrichtervorbesprechung.....	15
3.3	Tag der Auslobung / Ausgabe der Bewerbungsunterlagen.....	15
3.4	Bewerbungsfrist	15
3.5	Auswahl der Teilnehmer	15
3.6	Information der ausgewählten Teilnehmer	16
3.7	Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	16
3.8	Rückfragen / Kolloquium.....	16
3.9	Abgabe Wettbewerbsunterlagen	16

3.10	Vorprüfung	17
3.11	Preisgerichtssitzungen	17
3.12	Abschluss des Wettbewerbs, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung.....	17
3.13	Fristen und Termine	18
B.	Aufgabenstellung	19
1.	Anlass und Ziel	19
2.	Wettbewerbsgebiet – Kontext	19
2.1	Lage im Stadtraum	19
2.2	Erschließung	20
2.3	Planerische Vorüberlegungen.....	22
2.3.1	Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln.....	22
2.3.2	Wohnbauliche Entwicklungen am Eifelwall.....	23
2.4	Städtebauliche Rahmenbedingungen und architektonische Vorgaben	23
2.4.1	Flächennutzungsplan	23
2.4.2	Bebauungsplan	23
2.4.3	Vorbereitende Untersuchung	24
2.5	Landschaftsplanerische Rahmenbedingungen und Vorgaben	24
2.5.1	Innerer Grüngürtel	24
2.6	Aussagen zur Architektur	25
3.	Wettbewerbsgebiet – Geltungsbereich	26
3.1	Baugrund	26
3.2	Lärmimmissionen	29
3.3	Luftschadstoffe.....	29
3.4	Altlasten	29
3.5	Vegetation.....	30
3.6	Bodendenkmalpflege.....	30
3.7	Stadttechnik.....	31
4.	Wettbewerbsaufgabe.....	32
4.1	Geschichte der Einrichtungen / Situation heute	32
4.1.1	Historisches Archiv der Stadt Köln	32
4.1.2	Kunst- und Museumsbibliothek.....	35
4.2	Inhaltliche Ausrichtung der Einrichtungen / Raumprogramm / Raumorganisation.....	36
4.2.1	Gemeinsame genutzte Bereiche	36
4.2.2	Historisches Archiv der Stadt Köln	38
4.2.2.1	Öffentlicher Bereich	39
4.2.2.2	Bedingt öffentlicher Bereich	40
4.2.2.3	Nicht öffentlicher Bereich	42
4.2.3	Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln	47
4.2.3.1	Öffentlicher Bereich	47
4.2.3.2	Bedingt öffentlicher Bereich	50
4.2.3.3	Nicht öffentlicher Bereich	55

4.3	Raumprogramm.....	59
4.4	Brand- und Kulturgutschutz	59
4.5	Raumklima	61
4.6	Energetischer Standard	62
4.7	Ökologie.....	62
4.8	Technische Gebäudeausstattung	63
4.9	Barrierefreiheit	65
4.10	Andienung / Stellplätze	65
4.11	Baurechtliche Vorschriften, Normen und Richtlinien.....	65
4.12	Realisierbarkeit / Wirtschaftlichkeit	66
C.	Anlagen.....	67

A. Allgemeine Rahmenbedingungen

1. Verfahrensbeteiligte

1.1 Ausloberin

Ausloberin des Wettbewerbs ist die Stadt Köln, vertreten durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Stadthaus Deutz – Westgebäude, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln.

Tel.: 0221 - 22120560, Fax: 0221 - 22120444 / Email: werner.engels@stadt-koeln.de

1.2 Wettbewerbsmanagement

Die Verfahrensbetreuung erfolgt durch das Büro Freischlad + Holz, Architekten BDA, Planung und Architektur, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt.

Tel.: 06151 - 33131, Fax 06151 - 33132

E-Mail: office@freischlad-holz.de / michael.diercks@freischlad-holz.de

1.3 Auswahlgremium (Auswahl der Teilnehmer/innen)

Iris Bergens, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Petra Römer, Qualitätssicherung Architektur der Stadt Köln

Hermann Gelissen, Stadtplanungsamt

Andreas v. Wolff, Stadtplanungsamt

Jörg Leeser, Köln

Annette Paul, Köln

1.4 Preisgericht¹

Das Preisgericht setzt sich aus den im Folgenden aufgeführten Teilnehmern zusammen:

Fachpreisrichter

Carlo Weber, Stuttgart

Prof. Hilde Barz-Malfatti, Weimar, Berlin

Prof. Udine Giseke, Berlin

Prof. Mario Vittorio Lampugnani, Zürich

Hans Günther Merz, Berlin / Stuttgart

Jürgen Minkus, Köln

Florian Nagler, München

Jan Störmer, Hamburg

Bernd Streitberger, Köln

Sachpreisrichter

Prof. Georg Quander, Dezernent für Kunst und Kultur, Stadt Köln

Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Dienststellenleitung, Historisches Archiv der Stadt Köln

Dr. Elke Purpus, Direktorin Kunst- und Museumsbibliothek, Rheinisches Bildarchiv

N.N.,

N.N., CDU-Fraktion

¹ Laut RAW 2004 muss die Hälfte der Preisrichter die berufliche Qualifikation der Teilnehmer besitzen.

N.N., SPD-Fraktion

N.N., Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

N.N., Fraktion FDP

Stellvertretende Preisrichter

Kaspar Kraemer, Köln (ständig anwesender stellv. Preisrichter)

Prof. Susanne Gross, Köln

Roderich Stumm, Kulturdezernat, Fachreferat Bau

Engelbert Rummel, geschäftsführender Betriebsleiter, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Anne Luise Müller, Leiterin Stadtplanungsamt, Stadt Köln

Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln

Jörg Derksen, M.A

N.N., CDU-Fraktion

N.N., SPD-Fraktion

N.N., Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

N.N., Fraktion FDP

1.5 Sachverständige

Prof. Dr. Hartmut Weber, Präsident des Bundesarchivs

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Landesarchiv Nordrhein Westfalen²

Dr. Hannelore Vogt, Stadtbibliothek Köln

Angelika Peiler, Qualitätssicherung Architektur der Stadt Köln³

1.6 Vorprüfung

Brigitte Holz, Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Michael Diercks, Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Gunther Brücker, Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Werner Engels, Bauherrenvertretung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Birgit Grunert-Schmitz, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Doris Ruch, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Heinrich Funk, Stadtplanungsamt Stadt Köln

Dr. Joachim Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Stadt Köln

Dr. Ulrich Fischer, Stellvertretender Amtsleiter, Stadt Köln Historisches Archiv⁴

Dr. Johanna Gummlich-Wagner, Leiterin Rheinisches Bildarchiv der Stadt Köln

Thomas Romandi, Leiter Kunst- und Museumsbibliothek

Nadine Thiel, Stadt Köln Historisches Archiv

Stephan Zielinski, Bauaufsicht, Stadt Köln

Georg Spangardt, Berufsfeuerwehr der Stadt Köln

Elisabeth Spiegel, Römisch-Germanisches Museum / Archäologische Bodendenkmalpflege der Stadt Köln

² Alt. Dr. Ralf Brachtendorf, Dezernatsleiter Landesarchiv Düsseldorf

³ Alt. Eva Holschbach, Qualitätssicherung Architektur der Stadt Köln

⁴ Alt. Thomas Steffen, Projektleitung Historisches Archiv / KMB

Martin Ufheil, Solares Bauen GmbH, Beratung Energieplanung

NN., Projektsteuerung

NN., Tragwerksplanung

NN., TGA

NN., Brandschutz

NN., Bauphysik

1.7 Architekten- und Stadtplanerkammer NRW

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Nordrhein-Westfalen (Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 / 49 670, Fax: 0211 / 49 67 99) wirkte an der Vorbereitung der Auslobung beratend mit. Der Wettbewerb wurde am xy.xy.2010 unter der Nr. xy registriert.

2. Bedingungen des Verfahrens

2.1 Gegenstand des Wettbewerbs

Nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, die Nutzungsbereiche Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek am Standort Eifelwall in Köln (Ecke Eifelwall / Luxemburger Strasse) in einem Neubau baulich zusammenzufassen. Der Bedarf aller Nutzungen liegt bei ca. 30.400 qm BGF zuzüglich einer optional zu realisierenden Tiefgarage. Davon entfallen ca. 20.000 qm BGF auf das Historische Archiv und ca. 10.400 qm BGF auf die Kunst- und Museumsbibliothek. Die unterschiedlichen Nutzungen sollen unter Ausschöpfung von Synergien im Bereich publikumsaffiner Räume eigenständig betrieben werden können.

2.2 Art des Wettbewerbs

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beabsichtigt die Durchführung eines begrenzten architektonischen Realisierungswettbewerbs auf Basis der Richtlinie für Planungswettbewerbe RAW 2004.

Der Wettbewerb wird als einphasiger, begrenzter Wettbewerb mit EU-weiter Ankündigung und vorgeschaltetem Auswahlverfahren ausgelobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym. Für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe ist von insgesamt 45 Teilnehmern auszugehen.

2.3 Anwendung und Anerkennung der RAW 2004

Dem Verfahren liegen die Regeln der Auslobung von Wettbewerben (RAW 2004) zugrunde.

Die Ausloberin sowie jeder Teilnehmer, Preisrichter, Sachverständige, Vorprüfer und Gast erklärt sich durch seine Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren mit den vorliegenden Teilnahmebedingungen und der Anwendung der RAW 2004 einverstanden.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Die Vorprüfung wird ggf. zweiphasig gestaltet.

2.4 Teilnahmeberechtigung / Teilnahmeanforderungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Architekt zu führen. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG – Berufsanerkennungsrichtlinie – gewährleistet ist und den

Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABI.EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden. Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften führen zum Ausschluss der Beteiligten. Arbeitsgemeinschaften haben in der Verfassungserklärung einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt der Auslobung gegeben sein. Die Teilnehmer dürfen während des gesamten Verfahrens keine anderen als die in der Verfassungserklärung genannten Personen am Wettbewerb beteiligen, weder als Mitverfasser, noch als freie Mitarbeiter. Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen und gibt mit der Wettbewerbsarbeit eine Verfassererklärung gemäß Punkt 8. RAW 2004 und den Nachweis der Berufszulassung ab.

2.5 Teilnahmehindernisse

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen könnten. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

2.6 Bewerbung der Teilnehmer

Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 45 Teilnehmer festgelegt. Davon wurden 15 Teilnehmer durch die Ausloberin direkt bestimmt (s. Punkt 3.5). Weitere 30 Teilnehmer werden im Rahmen eines öffentlichen Bewerbungsverfahrens anhand aufgabenbezogener qualitativer Kriterien ermittelt. Alle fristgerecht eingereichten und prüffähigen Bewerbungen werden dem Ausschuss zur Zulassung zum Verfahren vorgeschlagen.

Die Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer stehen als Formblatt 'Antrag auf Wettbewerbsteilnahme' unter der Website 'www.xy.de' zum Download kostenfrei zur Verfügung.

Als Bewerbungsunterlagen sind zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit für jeden Bewerber einzureichen:

Rechtsslage – geforderte Nachweise:

- verbindliche Erklärungen gem. § 4 Abs. (6) und (9) VOF Stand 2009, dass keine Ausschlussgründe vorliegen.
- verbindliche Erklärung gem. § 4 Abs. (2) VOF Stand 2009 bezüglich einer wirtschaftlichen Verknüpfung/Zusammenarbeit.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – geforderte Nachweise:

- Nachweis nach § 5 Abs. (4) a VOF Stand 2009: Bei Auftragserteilung muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme über 3 Mio. EUR für Personenschäden und 3 Mio. EUR für sonstige Schäden, aktuell nachgewiesen werden. Mit dem Teilnahmeantrag muss der Nachweis der bestehenden Versicherung oder eine Bestätigung der Versicherung über die Versicherbarkeit im Auftragsfall als Kopie eingereicht werden. Diese darf nicht älter sein als 01.01.2010.

Technische Leistungsfähigkeit/fachliche Eignung – geforderte Nachweise:

- Nachweis zum Führen der Berufsbezeichnung (Kopie der Eintragungsurkunde inkl. einer eventuell notwendigen beglaubigten Übersetzung)
- Angaben zum Geschäftssitz und Büroprofil (online) ausgefüllter, ausgedruckter und unterschriebener Bewerbungsbogen)
- Verbindliche Teilnahmeerklärung durch Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen (Ausdruck der Online-Registrierung)
- 2 Referenzprojekte in der Tätigkeit für öffentliche Auftraggeber aus dem Bereich Kulturbauten, welche durch mindestens ein realisiertes Projekt und einen Wettbewerbserfolg im Bereich der Architektur in den letzten 15 Jahren nachgewiesen werden können. Das realisierte Projekt muss mindestens eine Größenordnung von 10 Mio. EUR aufweisen.

Die Darstellung der Referenzprojekte soll enthalten: Kurzbeschreibung des Projektes, Angabe der Projektgröße in qm BGF, Gesamtbaukosten, beauftragten Leistungsumfang (Leistungsphasen), Bauzeit, Realisierungszeitraum. Die Referenzen sind anhand von exemplarischen Fotos / Perspektivzeichnungen / Planunterlagen auf dem Mustervordruck für Referenzblätter (max. 1 DIN A 3-Seite/Projekt) darzustellen sowie in die bereitgestellte Musterfolie (Power Point) präsentationsfertig einzubinden. Die Dateigröße der Präsentation darf 5 MB nicht überschreiten.

Unvollständig abgegebene Unterlagen finden keine Berücksichtigung.

Eine Abgabe der Bewerbungsunterlagen in Papierform und auf CD (pdf, jpg oder tiff) ist zwingend. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Andere als die geforderten Bewerbungsunterlagen werden nicht zugelassen. Falsche Angaben haben den Ausschluss von der Bewerbung zur Folge.

2.7 Beurteilungskriterien

2.7.1 Kriterien für die Beurteilung der Bewerbung der Teilnehmer

- Fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbungsunterlagen
- Nachweis der Teilnahmeberechtigung
- Formblatt 'Antrag auf Wettbewerbsteilnahme'; Bewerbererklärung zur Rechtslage, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie technischen Leistungsfähigkeit bzw. fachlichen Eignung
- Qualität der eingereichten Referenzprojekte und Wettbewerbserfolge. Von der Ausloberin werden die Bewerbungen nach den folgenden Auswahlkriterien und Wichtungen beurteilt:
 - Referenzen öffentlicher Bauten unter besonderer Berücksichtigung von Archiven und Bibliotheken
 - Städtebauliche Qualität
 - Architektonische Qualität
 - Funktionale Qualität

Die Auswahl findet in zwei Stufen statt:

Stufe 01

Es werden die Bewerbungen ausgewählt, die die in der Veröffentlichung genannten Kriterien erfüllen. Die Ausloberin prüft, ob die geforderten Nachweise erbracht wurden und scheidet diejenigen Bewerbungen aus, die diese nicht erbracht haben oder offensichtlich nicht erfüllen.

Stufe 02

Wenn mehr Bewerbungen die Kriterien erfüllen als Teilnahmeplätze vorgesehen sind, wird die Ausloberin durch Losentscheid die für die Teilnahme am Wettbewerb zugelassenen Bewerbungen ermitteln. Gelost wird durch einen Notar.

Die Auswahl erfolgt unter Rechtsaufsicht durch ein von der Ausloberin berufenes, vom Preisgericht unabhängiges und fachkundiges Gremium (siehe Punkt 1.3). Bewerber die bis zum xy.xy.2010 keine Aufforderung erhalten haben, können davon ausgehen, dass sie im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden.

2.7.2 Kriterien für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

- Leitidee, Gesamtkonzept
- Städtebauliche Qualität
- Architektonische und gestalterische Qualität des Neubaus
- Qualität der Umsetzung des Funktionsprogramms des Historischen Archivs, der Kunst- und Museumsbibliothek sowie der Ausarbeitung der Schnittstellen der einzelnen Raumprogramme
- Qualität der räumlichen Organisation und Funktionalität für die Nutzer des zukünftigen Gebäudes
- Qualität des Erschließungskonzeptes, der Adressbildung des Neubaus zur Stadt und zum Inneren Grüngürtel
- Einhaltung bau- und planungsrechtlicher Vorschriften sowie solcher zum barrierefreien Bauen
- Qualität und Plausibilität des geforderten Konzeptes zum energetischen Gebäudestandard sowie zur Nachhaltigkeit des Gebäudes
- Wirtschaftlichkeit der Maßnahme

Die Reihenfolge der Kriterien beschreibt nicht deren Rangfolge und Wichtigung.

2.8 Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern wird als Wettbewerbsunterlage die Wettbewerbsauslobung, bestehend aus

Teil A – Allgemeine Rahmenbedingungen

Teil B – Wettbewerbsaufgabe

Teil C – Anlagen

zum Download bzw. auf CD-Rom bereit gestellt.

2.9 Wettbewerbsleistungen

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Leistungen gefordert:

- Schwarzplan
Darstellung der räumlichen Einordnung im Kontext der weiteren Umgebung, M 1:5.000
- Lageplan mit Darstellung der Dachaufsicht, Gesamtsituation, Baukörper, Freiflächen, Erschließung M 1:500
- Grundriss Erdgeschoss mit Darstellung der Außenanlagen, Gebäudezugänge M 1:200 (Grundlage amtlicher Lageplan)
- Darstellung aller übrigen Geschosse M 1:200
- Ansichten mit Darstellung der geschlossenen und verglasten Fassadenbereiche M 1:200
- Schnitte soweit zum Verständnis des Entwurfes erforderlich mit Gebäude-, Geschoss- und Raumhöhen M 1:200
- Aussagekräftiger Fassadenschnitt mit Aussagen zu Wandaufbauten / Materialien / Dämmstärken / Verlauf der Luftdichtheitsebene / Verlauf der Dämmebene / Lage des außenliegenden Sonnenschutzes M 1:20

- Schemaplan zum Verlauf der internen thermischen Trennung (einzelne Klimazonen)
- Schemaplan zum Verlauf der brandschutztechnischen Abtrennung
- Zwei perspektivische Darstellungen, städtebauliche Einbindung mit Darstellung der Eingangssituation sowie Darstellungen innenräumlicher Qualitäten im Bereich der Schnittstellen der einzelnen Nutzungsbereiche
- Modell M 1:500 mit Darstellung des Baukörpers
- Erläuterungsbericht; aussagekräftige Beschreibung des konstruktiven, funktionalen, gestalterischen und ökologisch-energetischen Konzepts (max. 3 DIN-A4 Seiten), erläuternde Piktogramme sind möglich
- Prüfpläne (Lageplan M 1:500, Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:200)
- Einzeldarstellungen als dwg, dxf und pdf-Dateien für die Flächen- und Kubaturüberprüfung durch die Vorprüfung; Flächen laut Funktionsprogramm als Polylinien getrennt nach Nutzflächen (NF), Technische Funktionsflächen (TF), Verkehrsflächen (VF) und Bruttogeschossfläche (BGF)
- Funktionsschema des Raumprogramms mit farblicher Darstellung der festgelegten Raumprogrammmodule, -gruppen (Format DIN-A3) mit verpflichtend einzuhaltenden Farbvorgaben für die Flächenarten
- Soll-Ist-Gegenüberstellung Raumprogramm
- Berechnungen (I) nachprüfbar und aufgestellt nach DIN 277 (aktuelle Ausgabe: Stand 2005), Berechnung der Nutzfläche (NF), Verkehrsfläche (VF), Technische Funktionsfläche (TF); Tabellen im Excel-Format
- Berechnungen (II) nachprüfbar und aufgestellt nach DIN 277 (aktuelle Ausgabe: Stand 2005) Brutto-Grundfläche (BGF), Bruttorauminhalt (BRI); Tabellen im Excel-Format inkl. Angaben zu wirtschaftlich günstigen Flächenrelationswerten (BRI / BGF)
- Berechnung (III) der Hüllfläche (Dach- und Außenwandfläche und Bauwerk gegen Erdreich) und des beheizten Bruttorauminhalts sowie des Verhältnisses der Parameter (A / VE)
- Berechnung (IV) der Verglasungsanteile
- Kostenschätzung der Bruttokosten für die Kostengruppe 300 und 400 nach DIN 276, 2. Gliederungsebene auf eingefügter xls-Datei
- Verfassererklärung
- Karte DIN A 5 (auf Basis der übergebenen Vorlage) mit den Namen der Verfasser, der sonstigen am Wettbewerb Beteiligten, mit der Büroanschrift und den Kontaktdaten für die öffentliche Ausstellung. Die Karte ist mit der Verfassererklärung im verschlossenen Umschlag zu übergeben.
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Formblätter für Berechnungen I, II, III, IV / Formblatt Kostenschätzung / Formblatt 'Verfassererklärung' siehe Internetseite www.xy.de - Teilnehmerbereich; Kennzeichnung: Kennzahl_Berechnungen.xls.

2.10 Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung

Jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig.

Nicht verlangte Leistungen werden von der Bewertung ausgeschlossen. Lagepläne und Grundrisse sind genordet darzustellen. Mit Ausnahme des Lageplans, der Skizzen und der Perspektive, sollen zur besseren Lesbarkeit alle Zeichnungen mit dunkler Linie auf hellem Grund dargestellt werden.

Alle Wettbewerbsleistungen sind rechts oben durch eine Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern (1 cm hoch, 5 cm breit) zu kennzeichnen, dies gilt auch für die Prüfpläne. Die Zahl darf nicht aus sechs gleichen Ziffern oder steigenden bzw. fallenden Zahlenfolgen bestehen.

Die Verfassererklärung gemäß Formblatt 'Verfassererklärung' ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag, mit der gleichen Kennzahl versehen, einzureichen.

Die Pläne (8 DIN-A0 quer) sind als Präsentationspläne einfach ungefaltet einzureichen. Farbige Darstellungen sind zulässig. Für die einzelnen Blätter ist das Format DIN-A0 bindend vorge-schrieben. Für die Vorprüfung sind die gesamten Planunterlagen in inhaltlich gleicher Qualität wie die Präsentationspläne als Vorprüfpläne sowie Einzeldarstellungen als dwg, dxf und pdf-Dateien für die Flächen- und Kubaturüberprüfung abzugeben.

Eine CD soll einen Satz der Präsentations- und Vorprüfpläne als dwg oder dxf sowie als pdf, tiff und jpeg, sowie die Berechnungsblätter als xls und pdf und den Erläuterungsbericht als doc und pdf beinhalten. Für Pixeldateien (tiff und jpeg) gilt eine Auflösung von 150 dpi in Originalgröße der Pläne. Es ist darauf zu achten, dass die Dokumenteneigenschaften keinen Hinweis auf den Verfasser enthalten. Die CD trägt als Titel nur die sechsstellige Kennzahl, danach folgt ein Unterstrich und anschließend der eigentliche Dateititel, gefolgt von den Formatangaben, z.B. 'tiff'. Die CD ist auf einem Windows-kompatiblen PC zu erstellen. Macintosh-Formate können grund-sätzlich nicht berücksichtigt werden. Benennung der Dateien nach folgendem Schema: kenn-zahl_lageplan.jpg, ff.

2.11 Prämierung / Preise und Anerkennungen

Die Wettbewerbssumme der Preisgelder wurde unter Berücksichtigung der RAW 2004 Punkt 4 Abs. 2 ermittelt. Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt 180.000 EUR zzgl. MwSt zur Verfü-gung.

Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

1. Preis 42.500 Euro
2. Preis 34.000 Euro
3. Preis 25.500 Euro
4. Preis 20.500 Euro
5. Preis 13.500 Euro

Anerkennungen insgesamt 44.000 Euro.

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts zugeteilt. Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise innerhalb der genannten Summe ist bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich.

2.12 Weitere Bearbeitung

Die Ausloberin wird unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einem Preisträger die für die Umsetzung und weitere Bearbeitung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen Pla-nungsleistungen (LPH 2 bis LPH 4, sowie LPH 5 teilweise (Leitdetails) § 33 HOAI, Stand 2009) übertragen, sofern einer Beauftragung kein wichtiger Grund entgegensteht.

Hierzu wird im Anschluss an die Preisgerichtssitzung gemäß § 3 Abs. (4) b VOF Stand 2009 ein Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern durchgeführt.

Bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers werden bis zur Höhe der Preis-summe nicht erneut vergütet.

Sofern der Verfasser der empfohlenen Wettbewerbsarbeit keine ausreichende Praxiserfahrung in der Planung von Bauaufgaben in der Größenordnung der Wettbewerbsaufgabe hat oder aufgrund seines Bürositzes keine Abwicklung der Leistungsphasen 2 - 5 (teilweise) gewährleis-ten kann, kann die Ausloberin die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Büro verlangen,

das die dem Preisträger fehlende Praxiserfahrung ergänzt bzw. örtliche Präsenz sicherstellt. Bei der Auswahl des ARGE-Partners hat die Ausloberin ein Mitspracherecht, d.h. Ausloberin und Preisträger müssen mit dem ARGE-Partner einverstanden sein. Über den ARGE-Vertrag muss sichergestellt sein, dass der Preisträger des Wettbewerbs in der Umsetzung der Architekturaussage allein bestimmend ist.

Durch die Abgabe der Wettbewerbsarbeit erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, im Falle einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe einen Architektenvertrag unter Zugrundelegung der HOAI abzuschließen.

Eine Mitwirkung von Fachabteilungen des Bauherrn und von durch den Bauherrn beauftragten natürlichen und juristischen Personen bei der technischen und wirtschaftlichen Durchführung der Planung ist vorgesehen.

Preisrichter, Sachverständige, Wettbewerbsbetreuer/-vorprüfer und Berater dürfen keine Planungsleistungen im Rahmen der Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe übernehmen.

2.13 Nachprüfung des Verfahrens

Das Wettbewerbsergebnis wird allen Teilnehmern unverzüglich durch Zusendung des Protokolls des Preisgerichts bekannt gegeben. Die Entscheidung des Preisgerichtes ist endgültig und unterliegt nicht der gerichtlichen Nachprüfung. Rügen (Verstoß gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren) sind innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls an die Ausloberin zu richten. Diese trifft ihre Feststellungen im Einvernehmen mit dem Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Nachprüfstelle ist die Vergabekammer der Bezirksregierung Köln, Blumenthalstraße 33, 50670 Köln.

2.14 Vertraulichkeit / Anonymität

Alle Unterlagen sind vertraulich zu behandeln. Die Veröffentlichung der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen bzw. deren Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Die für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zur Verfügung gestellten Plandateien dürfen nur im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe verwendet werden. Eine weitere Verwendung bedarf der Zustimmung der Ausloberin und des den Wettbewerb betreuenden Büros. Die Anonymität ist während des gesamten Wettbewerbsverlaufs zu wahren.

2.15 Eigentum und Urheberrecht

Die mit Preisen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge werden Eigentum der Ausloberin. Der Verfasser des zur Realisierung ausgewählten Wettbewerbsbeitrags überträgt der Ausloberin alle zur Durchführung des Neubaus notwendigen Rechte, insbesondere die unwiderruflichen, zeitlich und räumlich unbegrenzten, nicht-ausschließlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte einschließlich der Rechte zur Weiterbearbeitung, Umsetzung und Abänderung sowie das Recht zur Unterlizenzierung und Weitergabe bzw. Übertragung der Rechte. Soweit der Verfasser der Wettbewerbsbeiträge nicht selber Inhaber der entsprechenden Rechte ist, stellt er die Übertragung der Rechte im zuvor beschriebenen Umfang auf die Ausloberin sicher. Die Rechteübertragung wird durch eine nach den Grundsätzen der HOAI erfolgenden Vergütung abgegolten.

Das Recht der Veröffentlichung der Entwürfe, vorbehaltlich der Veröffentlichung durch die Ausloberin, bleiben den Verfassern im übrigen erhalten. Der Ausloberin steht das Recht der Erstveröffentlichung zu. Sie ist berechtigt, die eingereichten Arbeiten nach Abschluss des Wettbewerbs unter Angabe der Verfasser/-innen ohne weitere Vergütung zu veröffentlichen. Die Verfasser stellen die Ausloberin von allen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Nutzung und Verwertung der eingereichten Wettbewerbsbeiträge frei.

2.16 Rückgabe der Unterlagen

Die nicht mit Preisen oder Ankäufen besetzten Arbeiten können ab dem xy.xy.2011 am Sitz der Gebäudewirtschaft Stadthaus Deutz – Westgebäude abgeholt werden. Die Frist für die Abholung beträgt 2 Wochen. Unterlagen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, werden auf schriftliches Verlangen bis zum xy.xy.2011 an die Teilnehmer kostenfrei zurückgesandt.

Von der Rückgabe ausgenommen sind die eingereichten CD-ROMs mit den Wettbewerbsbeiträgen für Veröffentlichungen und Publikationen.

2.17 Haftung

Für eine Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin auf Kostenersatz für die Ausbesserung oder Wiederbeschaffung der beschädigten bzw. verlorenen Unterlagen, wenn er diejenige Sorgfalt außer acht gelassen hat, die er in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.

3. Verfahrensablauf

3.1 Ankündigung

Das Wettbewerbsverfahren wurde am xy.xy.2010 an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften 2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg abgesendet und dort unter der internen Nummer xy registriert.

3.2 Preisrichtervorbesprechung

Die Auslobung wurde mit den Preisrichtern im Rahmen einer Preisrichtervorbesprechung am xy.xy.2010 in Köln abgestimmt.

3.3 Tag der Auslobung / Ausgabe der Bewerbungsunterlagen

Ab dem xy.xy.2010 können die Bewerbungsunterlagen unter www.xy.de abgerufen werden.

3.4 Bewerbungsfrist

Die Bewerbung ist bis zum xy.xy.2011, 23.59Uhr (auf Papier und auf CD) zu senden an:

Freischlad + Holz, Architekten BDA, Planung und Architektur, z. Hd. Michael Diercks, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt.

Später eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die Unterlagen werden nicht zurück gesandt.

3.5 Auswahl der Teilnehmer

Folgende 15 Büros werden zur Teilnahme am Wettbewerb zugeladen:

[REDACTED]



3.6 Information der ausgewählten Teilnehmer

Die im Kontext des Bewerbungsverfahrens ausgewählten Teilnehmer erhalten vom betreuenden Büro eine Mitteilung am xy.xy.2011.

3.7 Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen

Den ausgewählten Wettbewerbsteilnehmern wird am xy.xy.2011 ein Login-Name sowie ein Passwort für die Internetseite www.xy.de zum Download der Wettbewerbsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Modelleinsatzplatte wird den Teilnehmern am xy.xy.2011 im Rahmen des Kolloquiums übergeben. Den nicht anwesenden Teilnehmern wird die Modelleinsatzplatte zugesandt.

3.8 Rückfragen / Kolloquium

Rückfragen zum Wettbewerb können bis zum xy.xy.2011 per Mail (michael.diercks@freischladholz.de mit dem Betreff 'Wettbewerb Neubau Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek, Köln 'Eifelwall') gestellt werden. Eingereichte Rückfragen werden im Zuge des Kolloquiums beantwortet.

Am xy.xy.2011 veranstaltet die Ausloberin ein Kolloquium mit Preisrichtern, Sachverständigen und Vorprüfern.

Am xy.xy.2011 von xy Uhr – xy Uhr besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen Historisches Archiv und Kunst- und Museumsbibliothek an folgenden Standorten zu besichtigen:

- Historisches Archiv des Erzbistums Köln, Gereonstraße 2-4 14, 50670 Köln
- Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln, Porz-Lind, Frankfurter Straße 50, 51147 Köln
- Kunst- und Museumsbibliothek, Kattenbug 18-24, 50667 Köln.

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird dringend empfohlen.

Ab dem xy.xy.2011 kann das Protokoll des Kolloquiums unter www.xy.de abgerufen werden; alt. wird dieses per E-Mail im pdf-Format an die Wettbewerbsteilnehmer versandt. Eine Zusendung der Antworten an die einzelnen Wettbewerbsteilnehmer erfolgt nicht. Das Protokoll wird Bestandteil der Auslobung.

3.9 Abgabe Wettbewerbsunterlagen

Der Wettbewerbsbeitrag (Pläne) ist bis zum xy.xy.2011 bis 18.00 Uhr zu senden an:

Freischlad + Holz, Architekten BDA, Planung und Architektur, z. Hd. Michael Diercks, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt.

Der Wettbewerbsbeitrag (Modell) ist bis zum xy.xy.2011 bis 18.00 Uhr zu senden an:

Stadt Köln - Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, z.Hd. xy, Stadthaus Deutz – Westgebäude – Raum xy, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln.

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Post, Bahn oder anderen geeigneten Beförderungsmitteln der Tagesstempel unabhängig von der Uhrzeit. Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass der Tagesstempel auf allen Versandpapieren und dem Versandgut einheitlich vermerkt ist. Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgäbe-

stempel fehlt, unleserlich oder unvollständig oder das Aufgabedatum aus sonstigen Gründen unklar ist, werden solche Arbeiten vorbehaltlich des vom Teilnehmer zu erbringenden Nachweises zeitgerechter Einlieferung mitbeurteilt.

Als Wahrung der Anonymität ist als Absender der Empfänger einzusetzen. Das einzureichende Modell ist in versandfester, stapelbarer und wieder verwendbarer Verpackung einzureichen. Alle einzureichenden Wettbewerbsunterlagen sind mit der Kennzahl zu versehen. Bei Einreichung durch Post- oder Kurierdienst ist eine Kopie des Aufgabeblegs in gleicher anonymisierter Weise wie die Arbeit selbst, mit der Kennziffer versehen, an die Ausloberin zu senden.

Die Teilnehmer können überprüfen, ob ihre Wettbewerbsarbeiten bei der Ausloberin eingegangen sind. Auf der Internetseite: www.xy.de werden die Kennzahlen der eingetroffenen Arbeiten veröffentlicht.

3.10 Vorprüfung

Die Vorprüfung findet zwischen dem xy.xy.2011 und dem xy.xy.2011 statt.

3.11 Preisgerichtssitzungen

Die Preisgerichtssitzung findet in Köln statt.

3.12 Abschluss des Wettbewerbs, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung

Die Ausloberin informiert die Teilnehmer unverzüglich über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch Versendung / Bereitstellung des Protokolls auf der Internetseite www.xy.de; alt. per E-Mail.

Soweit ein Preisträger wegen Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger sowie sonstige Teilnehmer in der Rangfolge des Preisgerichts nach, soweit das Preisgericht ausweislich seines Protokolls nichts anderes bestimmt hat.

Die Ausloberin stellt spätestens einen Monat nach der Entscheidung des Preisgerichts alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten mit Namensangaben der Verfasser unter Auslegung des Protokolls öffentlich aus. Eröffnung, Ort und Dauer der Ausstellung werden den Wettbewerbsteilnehmern und der Presse bekannt gegeben.

3.13 Fristen und Termine (vorläufig)

Ankündigung im EU-Amtsblatt	01.12.2010
Tag der Auslobung / Ausgabe der Bewerbungsunterlagen	01.12.2010
Preisrichtervorbesprechung	17.12.2010
Abgabe der Bewerbungsunterlagen	10.01.2011
Auswahl der Teilnehmer im Auswahlgremium	26.01.2011
Information an die ausgewählten Teilnehmer	14.02.2011
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	14.02.2011
Rückfragen zum Wettbewerb bis zum	25.02.2011
Besichtigung der bestehenden Einrichtungen	14.03.2011
Kolloquium	15.03.2011
Abgabe der Wettbewerbsunterlagen (Pläne)	26.04.2011
Abgabe der Wettbewerbsunterlagen (Modell)	02.05.2011
Ende der Vorprüfung	27.05.2011
Preisgerichtssitzung (2-tägig)	31.05 / 01.06.2011

B. Aufgabenstellung

Kurzfassung Auslobungstext Teil B

1. Anlass und Ziel

Das Historische Archiv der Stadt Köln und die Kunst- und Museumsbibliothek sollen am Standort Eifelwall (Ecke Eifelwall / Luxemburger Straße) in Köln in einem Neubau baulich zusammengeführt werden, der sich der Öffentlichkeit als eine bürgernahe Einrichtung einladend präsentiert. Der Neubau für das Historische Archiv und die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln soll als Auftakt zu dem im Masterplan Innenstadt der Stadt Köln geplanten Wissenspark fungieren.

Nach der temporären Unterbringung des Archivs am Heumarkt 14 soll am neuen Standort 'Eifelwall' an der Schnittstelle zwischen Innenstadt und Innerem Grüngürtel das modernste und sicherste Kommunalarchiv Europas entstehen. Zusammen mit der bisher auf fünf Standorte verteilten Kunst- und Museumsbibliothek soll gleichzeitig ein kulturelles 'Schatzhaus' errichtet werden, das zum einen Bürger, Verwaltung und Wissenschaft einlädt, an der großen Kölner Geschichte und deren Schätzen teilzuhaben und das zum anderen die internationale Kunstgeschichte, insbesondere des 20. und 21. Jahrhunderts, vermittelt.

Entstehen soll ein einladendes, offenes und gleichzeitig hochfunktionales Haus, das sowohl den Fachwissenschaftler als auch den Studenten und den interessierten Kölner Bürger anspricht und dabei gleichzeitig strengste konservatorische Erfordernisse mit Energieeffizienz und möglichst geringen Betriebskosten vereint.

Die Errichtung eines Gebäudes für zwei bedeutende wissenschaftliche Einrichtungen verlangt von allen Beteiligten eine intensive Auseinandersetzung mit ihren unterschiedlichen Aufgaben, Inhalten und Zielen, um bei der Realisierung des Bauvorhabens den jeweils speziellen Anforderungen der Einrichtungen gerecht werden zu können.

Der Teil B des Auslobungstextes erläutert die Rahmenbedingungen des Wettbewerbsgebietes, definiert die unterschiedlichen Anforderungen an die Wettbewerbsaufgabe und gibt Aufschluss über das zu realisierende Wettbewerbsprogramm.

2. Wettbewerbsgebiet – Kontext

Das ca. 9.000 m² große Wettbewerbsgebiet im Eckbereich Luxemburger Straße / Eifelwall das sich entlang des Eifelwalls auf einer Länge von ca. 158,00 m – 171,00 m, in einer Breite von ca. 45,00 m – 65,50 m abbildet, ist Teil einer 55.000 m² großen Umstrukturierungsfläche, die sich zwischen Luxemburger Straße, Eifelwall, Rudolf-Amelunxen-Straße und Hans-Karl-Nipperdey-Straße befindet. Das Areal liegt im Grenzbereich zwischen den linksrheinischen Kölner Stadtteilen Lindenthal und Neustadt-Süd, im Bereich des Inneren Grüngürtels. Der Innere Grüngürtel ist zur Zeit zwischen der Luxemburger Straße, an der er nordwestlich abrupt endet und dem Volksgarten unterbrochen. Südöstlich des Gebietes ist der Innere Grüngürtel in Form des Volksgartens über eine Bahnunterführung angebunden. Die derzeitige rein gewerbliche Nutzung des Gesamtareals soll aufgegeben werden. Die vorhandenen Gebäude werden abgebrochen.

Im Auslobungstext werden neben der Darstellung der planerischen Vorüberlegungen ('Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln' / Wohnbauliche Entwicklungen am Eifelwall) und Aussagen zur Erschließung des Wettbewerbsgebietes städtebauliche, landschaftsplanerische Rahmenbedingungen und architektonische Zielvorstellungen formuliert. Insbesondere wird herausgearbeitet, welche Chancen der Neubau in Synergie mit der geplanten Fortführung des Grüngürtels für die städtebauliche Entwicklung im Raum des Inneren Grüngürtels eröffnet.

3. Wettbewerbsgebiet – Geltungsbereich

Das zur Realisierung des Bauvorhabens zur Verfügung stehende Grundstück befindet sich in der Gemarkung Köln Flur 42, Parzellen 1233, 1232, 322. Die grundstücksrelevanten Informationen werden unter den Gliederungspunkten Baugrund, Lärmimmissionen, Luftschadstoffe, Altlasten, Vegetation, Bodendenkmalpflege sowie Stadttechnik erläutert.

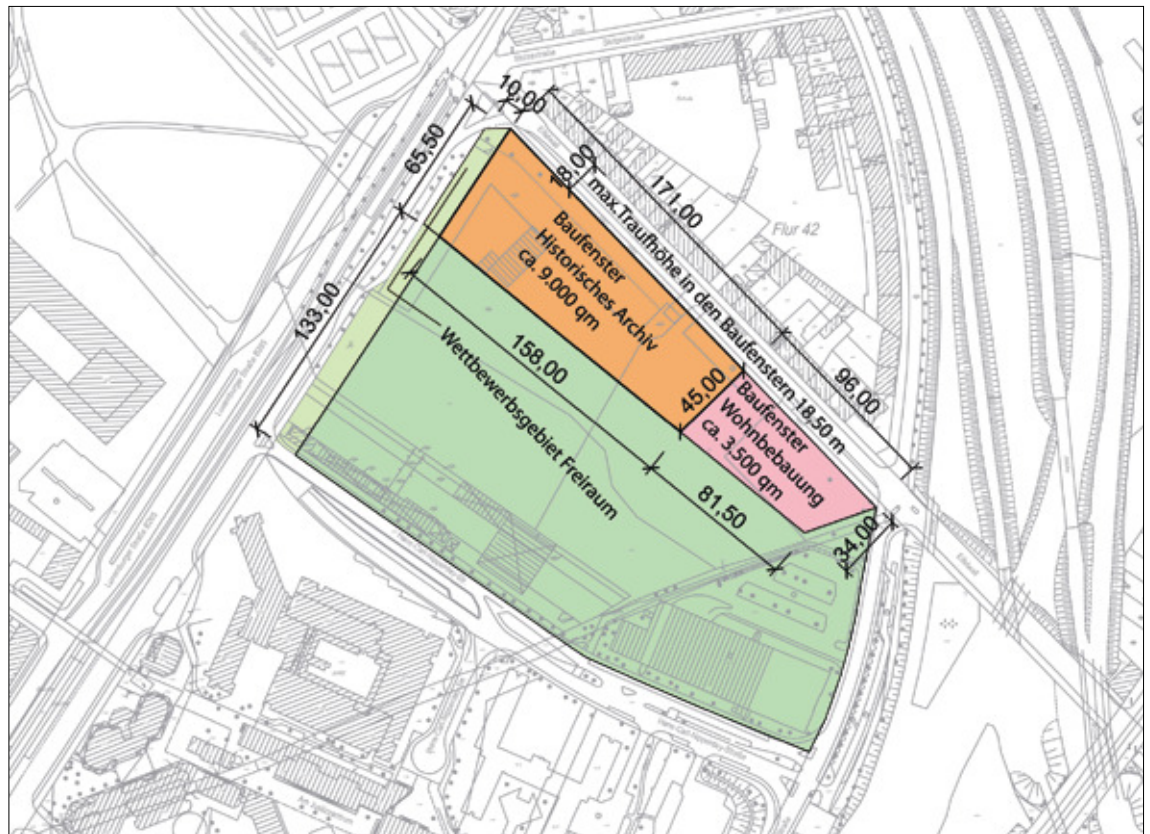


Abb. 1: Wettbewerbsgrundstück, Stand: September 2010 (Quelle: Stadtplanungsamt der Stadt Köln)

4. Wettbewerbsaufgabe

Zur Einarbeitung in die Wettbewerbsaufgabe wird eine Übersicht über die Geschichte der Einrichtungen, ihre heutige Situation, ihre geplante inhaltliche Ausrichtung sowie planerische Zielvorstellungen und Anforderungen an das umzusetzende Raumprogramm gegeben. Thematisiert werden u.a. Synergieeffekte in der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Grundsätzlich sind die Räumlichkeiten der Einrichtungen in 'öffentliche Bereiche', 'bedingt öffentliche Bereiche' und 'nicht öffentliche Bereiche' unterteilt. Die Raumorganisation wird durch Funktionsdiagramme grafisch erläutert und in einem Raumprogramm umfassend dargestellt.

Die gebäudespezifischen Anforderungen sind unter den Titeln: Brand- und Kulturgutschutz / Raumklima / Energetischer Standard / Ökologie / Technische Gebäudeausstattung / Barrierefreiheit / Andienung / Stellplätze / Baurechtliche Vorschriften, Normen und Richtlinien / Realisierbarkeit / Wirtschaftlichkeit behandelt.

Im Neubau des Gebäudes werden nach Fertigstellung zahlreiche, zum großen Teil einmalige Archivalien von erheblichem Wert nutzbar gemacht beziehungsweise gelagert. Dies bedingt bereits bei der architektonischen Planung zwingend die Beachtung von umfänglichem vorbeu-

gendem Brandschutz sowie Kulturgutschutz. Hierzu werden zwingend einzuhaltende Rahmenbedingungen formuliert.

Das Neubauvorhaben soll alle klimatischen Anforderungen an ein modernes, nachhaltig gestaltetes Archivgebäude erfüllen. Aufgrund unterschiedlicher raumbezogener Anforderungen an das Raumklima sind die unterschiedlichen geforderten Klimazonen in einer Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Der energetische Standard orientiert sich an den Anforderungen der Passivhausbauweise. Hierbei sind insbesondere ein sehr hochwertiger Wärmeschutz sowie eine kompakte Gebäudehülle zu gewährleisten.

Weitere Maßnahmen, die die ökologische Qualität bzw. die Nachhaltigkeit des Bauvorhabens verbessern sind erwünscht und textlich zu erläutern. Von besonderer Bedeutung ist die Benennung von Aspekten, die die Langlebigkeit der Gebäudesubstanz sicherstellen.

Darüber hinaus sind Anforderungen an die Technische Gebäudeausstattung, das Barrierefreie Planen sowie zu Andienung und Stellplätzen nachzuweisen.

Die Wirtschaftlichkeit des Entwurfes wird ein entscheidendes und vorrangiges Kriterium bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten sein.